

Bundesministerium für Frauen,  
Wissenschaft und Forschung  
Minoritenplatz 3  
1010 Wien

**Der Rektor**

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn.  
Horst Bischof

Rechbauerstraße 12  
A-8010 Graz

Tel.: +43 (0)316 873 6000  
Mobil: +43 664 60 873 6000

rektor@tugraz.at  
<http://www.tugraz.at>

Sachbearbeitung:  
Mag. Alexander Ebner-Zipper (DW 6062)

UID: ATU 574 77 929

Graz, am 22. Mai. 2026

**Betrifft: Parlamentarische Anfrage Nr. 5717/J**

Sehr geehrte Frau Hayden-Klinger!

Nachfolgend finden Sie die Stellungnahme der TU Graz zur parlamentarischen Anfrage Nr. 5717/J.

Mit freundlichen Grüßen



Horst Bischof  
Rektor der TU Graz

Die Technische Universität Graz nimmt zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 5717/J zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

**11. Wer bestellt die Fachkoordinator\*innen der Fakultäten an den Hochschulen?**

Der Vizerektor für Lehre.

**13. Welche konkreten Beurteilungskriterien werden je Hochschule bei der Vergabe von Erasmus+ Stipendien herangezogen? (Bitte um Nennung der konkreten Kriterien jeder einzelnen Hochschule)**

Die Vergabe von Erasmus+ Studienplätzen und die damit verbundenen Stipendien erfolgt nach den im Anschluss beschriebenen Kriterien. Diese sind allen Studierenden der TU Graz im Intranet der TU Graz (TU4U) zugänglich:

Nach Einreichung der Bewerbungsunterlagen nominieren die Fachbereichskoordinator\*innen zusammen mit dem International Office - Welcome Center die Studierenden nach folgenden Kriterien:

- Studienerfolg (ECTS Credits/Semester, Studiendauer und Noten)
- sprachliche Qualifikation
- erkennbar gut geplantes, realistisches Studienvorhaben
- Engagement an der TU Graz (z.B. Studienassistent\*in oder als Buddy)
- Sommerjobs/ (facheinschlägige) Arbeitserfahrung
- Motivation (Inwiefern profitieren Sie persönlich und fachlich von einem Auslandsaufenthalt?)
- interkulturelle Erfahrungen
- Portfolio (nur auf Studienrichtung Architektur zutreffend)

Pluspunkt für die Bewerbung: Unterstützung von internationalen (Austausch-)Studierenden an der TU Graz

- ESN Buddy Programme (ESN Buddy Certificate) oder
- Buddy Programme for International Students (Lehrveranstaltungszeugnis)

Die Zuteilung erfolgt anhand der oben genannten Kriterien. Pro freiem Studienplatz wird eine Person von der TU Graz nominiert. Das International Office - Welcome Center verständigt die Studierenden per E-Mail, ob und für welche Universität sie nominiert wurden (4-6 Wochen nach Ende der Bewerbungsfrist).

Bei NAWI Studierenden, die eine Parallelbewerbung an der UNI Graz eingereicht haben, kann die Information zur Zuteilung/Ablehnung länger dauern (8-12 Wochen nach Ende der Bewerbungsfrist), da es eine zusätzliche Abstimmung der Coordinators mit der UNI Graz braucht.

**14. Werden die Beurteilungskriterien für die Vergabe von Erasmus+ Stipendien jeder Hochschule öffentlich zugänglich gemacht?**

An der TU Graz werden die Beurteilungskriterien allen Studierenden der TU Graz öffentlich im Intranet der TU Graz (TU4U) zugänglich gemacht.

a. Wenn nein, warum nicht? n/a

**18. Wie viele Hochschüler\*innen haben in den Studienjahren 2020/21, 2021/22, 2022/23, 2023/24 und 2024/25 ein Erasmus+ Stipendium erhalten? (Bitte um Aufschlüsselung nach Studienjahr, Geschlecht, Hochschule, Fakultät, Studienrichtung, Gasthochschule, Gastland)**  
Die Daten ab 2021/22 sind alle dem Beneficiary Module der Europäischen Kommission zu entnehmen.

2020/21: 94 Mobilitäten, 42 weiblich, 52 männlich

Belgien: 2, Deutschland: 23, Dänemark: 1, Spanien: 9, Finnland: 5, Frankreich: 5, Griechenland: 1, Irland: 2, Italien: 7, Kroatien: 1, Liechtenstein: 1, Norwegen: 3, Portugal: 5, Rumänien: 1, Schweden: 15, Slowenien: 2, Spanien: 10, Vereinigtes Königreich: 1

2021/22: 102 Mobilitäten, 48 weiblich, 54 männlich

Belgien: 4, Deutschland: 13, Dänemark: 4, Griechenland: 1, Spanien: 18, Finnland: 8, Frankreich: 8, Ungarn: 2, Italien: 13, Niederlande: 5, Norwegen: 3, Portugal: 11, Schweden: 10, Slowenien: 1, Türkei: 1

2022/23: 137 Mobilitäten, 37 weiblich, 100 männlich

Belgien: 6, Deutschland: 9, Dänemark: 1, Spanien: 26, Finnland: 15, Frankreich: 5, Ungarn: 5, Italien: 11, Liechtenstein: 1, Lettland: 1, Niederlande: 8, Norwegen: 9, Portugal: 15, Schweden: 22, Slowenien: 2, Türkei: 1

2023/24: 164 Mobilitäten, 69 weiblich, 95 männlich

Belgien: 7, Tschechien: 1, Deutschland: 8, Dänemark: 2, Spanien: 30, Finnland: 10, Frankreich: 8, Kroatien: 1, Ungarn: 1, Italien: 19, Niederlande: 9, Norwegen: 10, Polen: 2, Portugal: 22, Schweden: 32, Türkei: 2

2024/25: 185 Mobilitäten, 74 weiblich, 111 männlich

Belgien: 7, Tschechien: 3, Deutschland: 13, Dänemark: 1, Griechenland: 1, Spanien: 22, Finnland: 19, Frankreich: 16, Kroatien: 2, Italien: 15, Niederlande: 9, Norwegen: 11, Polen: 3, Portugal: 19, Rumänien: 1, Schweden: 39, Slowenien: 1, Türkei: 3

**19. Wie viele Bewerbungen für ein Erasmus+ Stipendium wurden in den Studienjahren 2020/21, 2021/22, 2022/23, 2023/24 und 2024/25 je Hochschule eingereicht?**

2020/21: 139, 2021/22: 146, 2022/23: 166, 2023/24: 183, 2024/25: 202

a. Wie viele davon wurden abgelehnt?

2020/21: 4

2021/22: 9

2022/23: 10

2023/24: 12

2024/25: 14

- i. Aus welchen Gründen wurden Bewerbungen abgelehnt?
- Hauptgrund ist die Möglichkeit der Parallelbewerbung zwischen UNI Graz und TU Graz, die für NAWI-Studierende existiert. Wenn Studierende an der UNI Graz einen Platz bekommen, wird die TU Graz Bewerbung auf abgelehnt gesetzt.
  - Manche Bewerbungen werden unvollständig eingereicht und auch trotz Nachfrist nicht von den Studierenden vervollständigt, was ebenfalls eine Ablehnung zur Folge hat.
  - Andere Bewerbungen entsprechen nicht den Bewerbungsvoraussetzungen (Studienfortschritt unter 60 ECTS).
  - Zudem muss erwähnt werden, dass Studierende ihre Bewerbung auch selbst stornieren können, obwohl sie einen Erasmus+ Platz angeboten bekommen haben. Stornos machen die größte Gruppe an nicht durchgeführten Mobilitäten aus.
- ii. Wie häufig wurden die jeweiligen Ablehnungsgründe herangezogen?
- Parallelbewerbung ist die häufigste Art der Ablehnung, gefolgt von nicht erfüllten Bewerbungsvoraussetzungen und unvollständigen Bewerbungsunterlagen.

**21. An welchen österreichischen Hochschulen wird bei gleicher Qualifikation weiblichen Bewerbern bei der Vergabe von Erasmus+ Stipendien der Vorzug gegeben und auf welcher rechtlichen Grundlage erfolgt dies?**

Hat keine Relevanz, da das Angebot an Erasmus+ Plätzen an der TU Graz größer ist als die Nachfrage. Studierende geben bis zu 3 gewünschte Gastuniversitäten in ihrer Bewerbung an, sodass ein Placement stets möglich ist.

- a. Wie wird sichergestellt, dass dieses Kriterium ausschließlich bei nachweislich gleicher Qualifikation zur Anwendung kommt? n/a
- b. Welche Gründe veranlassen österreichische Hochschulen dazu, das Kriterium der Frauenförderung bei der Vergabe von Erasmus+ Stipendien heranzuziehen? n/a

